

4. Stammtisch des Geschäftsstraßenmanagements Turmstraße

- Zeit:** 05.09.2011, 19.00 – 20.45 Uhr
- Ort:** Zunfthalle Moabit
- Teilnehmer:** siehe Anwesenheitsliste
- Moderation:** Sabine Slapa, Geschäftsinhaberin die raumplaner
- Protokoll:** die raumplaner, 12. September 2011

Frau Slapa begrüßte die Anwesenden im Namen ihres Teams und bedankte sich bei Herrn Neubauer (MIB AG) für seine Bereitschaft über das Hertie-Projekt zu berichten und bei Herrn Kaufmann (Zunft AG) für die Bereitstellung der Zunfthalle für die Veranstaltung. Herr Kaufmann stellte im Anschluss kurz das neue Konzept der Zunfthalle vor, die nunmehr auch eine „Kunstmarkthalle“ sei, in der Kunstwerke verschiedener Künstler (Rita de Cássia Rodrigues/BRA, Ralf Panknin/D, John Aigner/USA, Winston Torr/CDN und Jesper Jensen/DK) präsentiert werden. Bei der folgenden Vorstellung der Tagesordnung kündigte Frau Slapa an, die Präsentation des studentischen Projektes zur Wahrnehmung und zum Image der Turmstraße übernehmen zu müssen, da der angekündigte Student kurzfristig ausfalle.

Stand der Arbeit des Geschäftsstraßenmanagements / Mitmachbuch

Frau Slapa fasste den aktuellen Stand der Arbeit des Geschäftsstraßenmanagements zusammen. Auf Grundlage der Ergebnisse der vor der Sommerpause durchgeführten Veranstaltungen und Arbeitsgruppentreffen des Geschäftsstraßenmanagements sei im Sommer das „Mitmachbuch“ entstanden. Frau Slapa präsentierte die im Mitmachbuch enthaltene Vision einer „Turmstraße von morgen“ und zeigte beispielhaft zwei der 16 im Buch enthaltenen Projektideen, die im Mitmachbuch begrüßt, abgelehnt und kommentiert werden können. Im August wurden Mitmachbücher durch das Büro die raumplaner an alle Gewerbetreibenden, Dienstleister und an weitere wichtige Akteure rund um die Turmstraße verteilt. Die Abholung der Bücher solle Ende der Woche beginnen. Danach werde unmittelbar mit der Auswertung der Mitmachbücher begonnen.

Gebietsfonds und Kleinteilige Maßnahmen

Herr Gehrke erläuterte kurz die wesentlichen Unterschiede der beiden für das Aktive Zentrumsgebiet Turmstraße zur Verfügung stehenden Fördertöpfe „Gebietsfonds“ und „Kleinteilige Maßnahmen“ und stellte daraufhin alle für 2011 bewilligten Gebietsfonds-Projekte vor. Folgenden Projekten wurde von der Stadtteilvertretung Turmstraße eine Förderung bewilligt:

- Jazz Brunch bei Optiker Golücke
- Bau einer Rampe/ barrierefreier Eingang Ärztehaus Turmstr. 31
- Renovierung traditionsreicher Zunfthallenstand „Brutzelecke“
- Bau von Nistkästen und Futterstellen für den Kiez
- „Abschied von Hertie“ (Lichtkunstprojekt/Ausstellung im EG)

- Anschaffung von Schienen/Markise zur besseren Nutzung des Frisörsalons Marianne Graff für kulturelle Veranstaltungen
- Schaufensterwettbewerb Moabit Ost

Das erstgenannte Projekt wurde am 28. August umgesetzt, bei den anderen Projekten stehe eine Umsetzung noch aus.

Herr Weichler stellte den Anwesenden anschließend die Liste aller für 2011 genehmigten Projekte, die als „Kleinteilige Maßnahmen“ im AZ-Gebiet Turmstraße gefördert werden, vor. Folgende Projekte werden gemäß der Entscheidung der Jury aus Verwaltung, Gebietsbeauftragten und Mitgliedern der Stadtteilvertretung Turmstraße 2011 als Kleinteilige Maßnahmen gefördert:

- Galerie Nord - Vier Aktionen im öffentlichen Raum, parallel zu einer Ausstellung
- Kommunikationsprojekt auf der Turmstraße (Pony Pedro)
- Film über die Turmstraße (Frank Wolf)
- Galerie Kurt Kurt - Schulprojekt und Short & Intense-Festival
- Lesung in Moabit (Benrath)
- Bühne für das Arminiusstraßenfest
- „Herzlich Willkommen im Afrika-Haus Moabit“ (Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit)
- Dialogforum Turmstraße (Theaterprojekt)
- „Smiling Turmstraße“ (Fotowettbewerb mit Ausstellung)
- 3 Videoclips für das Portal Moabitinfo.tv

Studienprojekt zur Wahrnehmung und zum Image der Turmstraße

Frau Slapa präsentierte die Ergebnisse eines unter ihrer Anleitung durchgeführten studentischen Projektes an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR), das sich mit der Wahrnehmung und dem Image der Turmstraße befasste. Studierende des Studiengangs Public Management hatten sich im WS 2010/2011 mit der Wahrnehmung und dem Image der Turmstraße beschäftigt und Ansätze einer Kommunikationsstrategie für die Turmstraße entwickelt.

Anhand einer interaktiven Karte präsentierte Frau Slapa die unterschiedlichen Arbeitsschritte der Studierenden. Unter der Überschrift „Turmstraße – Der Weg zum Ziel“ haben die Studierenden zunächst Impressionen der Turmstraße gesammelt und den heutigen Zustand einer systematischen Analyse unterzogen. Charakteristisch für die Turmstraße sei vor allem deren Heterogenität (z. B. das Zusammentreffen unterschiedlichster sozialer und kultureller Gruppen und der Kontrast aus der lebendigen Turmstraße zu den ruhigen Seitenstraßen). Aufbauend auf der Analyse wurden Ideen formuliert, wie bestimmte Zielgruppen in der Turmstraße angesprochen werden könnten bzw. wie diesen Zielgruppen Angebote der Turmstraße vermittelt werden könnten. Die Arbeit mündete in der Idee, die Turmstraße als ein Mosaik anzusehen und sie auch so zu präsentieren.



Mosaik (in) Moabit

Mosaik (in) Moabit (Grafiken © HWR Berlin/Public Management/Projekt Slapa)

Abschied von Hertie

Frau Boissel stellte kurz ihr vom Gebietsfonds Turmstraße kofinanziertes und durch den Immobilien-eigentümer MIB AG unterstütztes Projekt „Abschied von Hertie“ vor. Mit dem Projekt soll das für die Turmstraße bedeutende Hertiegebäude noch einmal in das Bewusstsein der Anwohner und Passan-ten gerückt werden, bevor Ende des Jahres die Fassade abgerissen wird. Im ehemaligen Restaurant soll eine Installation montiert werden, die einerseits auf die Bedeutung des Hauses in der Vergan-genheit hinweist und andererseits auf dessen Zukunft. In den ehemaligen Kaufhausfensterscheiben im Erdgeschoss sollen zudem historische Postkarten von der Turmstraße ausgestellt werden.

Planungen der MIB AG für das ehemalige Hertie-Gebäude und –Grundstück

Im Anschluss stellte Herr Neubauer von der MIB AG den aktuellen Stand der Planungen für das ehe-malige Hertie-Gebäude sowie das dazugehörige Grundstück vor. Er stellte zunächst das Unterneh-mensprofil der MIB AG dar und zeigte Beispiele für einige von der MIB AG realisierte Projekte in den Geschäftsfeldern „Innerstädtischer Einzelhandel“ und „Revitalisierung von Gewerbe- und Industrie-flächen“. Folgend erläuterte er die Planung für das Bestandsgebäude an der Turmstraße. Drei Ge-schosse (UG, EG und 1. OG) sollen Handelsgeschosse werden, drei weitere Geschosse (2. OG – 4. OG) sollen einer anderen Nutzung zugeführt werden (z. Zt. favorisiert sei eine Hotelnutzung). Die Han-delsflächen werden alle von der Turmstraße erschlossen. Für zwei der vier größeren Einzelhandels-einheiten seien Mietverträge abgeschlossen (Drogeriemarkt dm an der Ecke Wilhelmshavener Str. sowie C&A). Zudem bestünde bereits sehr großes Interesse durch Gewerbetreibende an der Anmie-tung von zwei kleinen Ladeneinheiten im Erdgeschoss, die jedoch erst nach Vermietung der vier grö-ßeren Flächen vergeben werden sollen. Insgesamt ergebe sich aus der Planung für das Bestandsge-bäude eine Verkaufsfläche von ca. 6.900 qm. Eine hohe Anzahl von Stellplätzen sei für das Konzept nicht von zentraler Bedeutung, da der Standort – auch von potenziellen Mietern – als Nahversor-

gungsstandort angesehen werde. Insgesamt seien die vorhandenen 116 Stellplätze vollkommen ausreichend. Eröffnung sei zum Weihnachtsgeschäft 2012, also im Herbst 2012 geplant.

Für den zweiten Bauabschnitt (Turmstraße 28/29 und Stromstraße 60/62) bestehe eine Projektpartnerschaft zwischen der MIB AG und der WEGA Support GmbH. Ein in Absprache mit dem Bezirksamt durchzuführender städtebaulicher Wettbewerb, für den gerade die Auslobungsunterlagen erarbeitet werden, soll Ideen für den Umgang mit dem Areal liefern.

Anschließend beantwortete Herr Neubauer Fragen der Anwesenden zum Projekt.

Auf die Frage, ob das Hertie-Projekt und das Schultheiss-Vorhaben nicht in starker Konkurrenz zueinander stehen würden, antwortete Herr Neubauer, dass die Vorhaben von ihrem Charakter sehr unterschiedlich seien und sich somit auch ergänzen könnten. Während das MIB AG Vorhaben einen kleinen Einzugsbereich habe, zielt das Schultheiss-Vorhaben auf einen wesentlich größeren Einzugsbereich ab. Das Konzept und die Zielgruppen seien demnach unterschiedlich.

Zur Frage der Einbeziehung des Baudenkmals in der Stromstraße in die Planungen erklärte Herr Neubauer, dass die MIB AG starkes Interesse am Erwerb des Hauses habe, der derzeitige Besitzer aber nicht bereit sei das Haus (zu einem angemessenen) Preis zu verkaufen.

Auf die Frage, ob auch Kunst bei der Entwicklung des Geländes eine Rolle spiele, antwortete Herr Neubauer, dass die MIB AG gerne Kunst miteinbeziehe, dies müsse sich aber ergeben. Es gebe kein formuliertes Ziel, dass z. B. ein gewisser Prozentsatz der Investitionssumme für Kunst am Bau o. ä. ausgegeben werden solle.

Auf die Frage, ob das Schultheiss- und das Hertie-Vorhaben nicht in irgendeiner Weise baulich miteinander verbunden werden könnten (z. B. unterirdisch), um die Stromstraße durchlässiger zu machen, antwortete Herr Neubauer, dass dies nicht beabsichtigt sei und wohl auch nicht wirtschaftlich sinnvoll sei. Darüber hinaus erhoffe man sich Lösungen vom städtebaulichen Wettbewerb zur besseren städtebaulichen Integration der Stromstraße.

Weiteres Vorgehen des Geschäftsstraßenmanagements

Herr Weichler wies die Anwesenden auf einige relevante Termine hin (siehe Tabelle unten) und schlug vor, in Zukunft den ersten Montag im Monat für den „Stammtisch Turmstraße“ des Geschäftsstraßenmanagements zu reservieren. Da der erste Montag im Oktober ein Feiertag sei, wäre der nächste Termin demnach für den 10. Oktober 2011 um 19:00 Uhr anvisiert. Einladungen werden rechtzeitig vom Geschäftsstraßenmanagement per E-Mail versendet.

Im Zentrum der nächsten Veranstaltung solle der Bericht des Geschäftsstraßenmanagements über die ersten Ergebnisse des Mitmachbuchs stehen. Weitere Themen für nächste Stammtische könnten sein:

- Aktionen zu Weihnachten
- Beratungsangebote für Gewerbetreibende
- Medienpartnerschaften
- Sicherheit im Handel
- Schneebeseitigung in der Turmstraße
- Kunst und Kommerz – Gewinnung der Kreativwirtschaft

Herr Weichler schloss die Veranstaltung und bedankte sich bei den Anwesenden für ihre Teilnahme.

Termine

Wann	Was	Wo
31.8.-13.9.	Ausstellung „Berliner Zentren lebenswert gestalten“ (Aktive Zentren)	IHK Berlin, Foyer Fasanenstraße
09.-11.9. ab 10:00 Uhr	Turmstraßenfest	Turmstraße, zwischen Stromstraße und Beusselstraße
15.9.2011 17:30 Uhr	46. öffentliche Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin	Otto-Suhr-Saal Parochialstraße 3
20.9.2011 16:00 Uhr	IHK-Veranstaltung „Berlin handelt fair!“ Wie Händler von Fair Trade profitieren können	Ludwig Erhard Haus, Kleiner Vortragssaal, Fasanenstraße 85
Vorschlag: Erster Montag im Monat (10.10.11)	Neuer Termin: „Stammtisch Turmstraße“	Zunfthalle

Anlagen zum Protokoll:

- Teilnehmerliste

Das für das Geschäftsstraßenmanagement zuständige Planungsbüro *die raumplaner* kann wie folgt erreicht werden:

Alt-Moabit 62

10555 Berlin

Tel. 030/37 59 27 21

Fax 030/37 59 27 22

E-Mail: gsm@die-raumplaner.de

Internet: www.die-raumplaner.de